

cxliiii

geviel mit brunnen
vnd mit elmi vnd mit
ander gelegenheit
ze woenent wie er doch
zu den lütten sprach
Dzer mit waz vnd vische
war vñ komen vñ waz
die jungen mündt sp
rachen aleyster wir
gant vischen genügt
Do sprach er allwont
wir sond noch me vische
vachen Dz telt er dar
vñ Dzer ein wüste
suchte die in geuile
in leben da ze volbrin =
gen vñ do si gienget
zung an den dritten
tag bede an der sil
vnd an der alle do kam
er in den vinstren wald
an die statt da vnser
fröwen schappell jezze
stat die statt geuile
in also wol Dzer in
in hertz sagte waz er
in die wüste wölte
gan Dzer in leben da
wölte schiffen vñ do
kert er wider an dz
wasser da er in jung
gelassen hatt vñ sprach
zu in wir sond wider

486
heim berey **D** ist vns
wol ergangen vnd hant
vischen genügt vñ die =
gent wider den rüchon =
swil in der wit waz
hant da si in gewant
hattent gelassen vñ sit =
tent vñ brüctent die
visch die si mit szent
hattent in der wüste vñ
nach dem jmbis do fürct
si wider in in kloster
vñ **D** si vñ darne
schieden do sprach sant
menrad zu der wit =
waz liebi fröw ich hab
mit ich et waz zereden
heimliches dz hören
durch gott do sprach
si dz tun ich vil gern
do sprach er vñ eine fröw
ob ein armer priester
begird vñ willen gott
Dzer in leben durch
gottes willen verzeren
wölte war jeman hic
gesehen den in dz almüse
durch gottes willen
gabe dz er mit hungers
verdurbe do sprach die
fröw sicher lichen ja
her ich bin ein wittwe
vñ gan wedor man
noch kind vñ hat mir